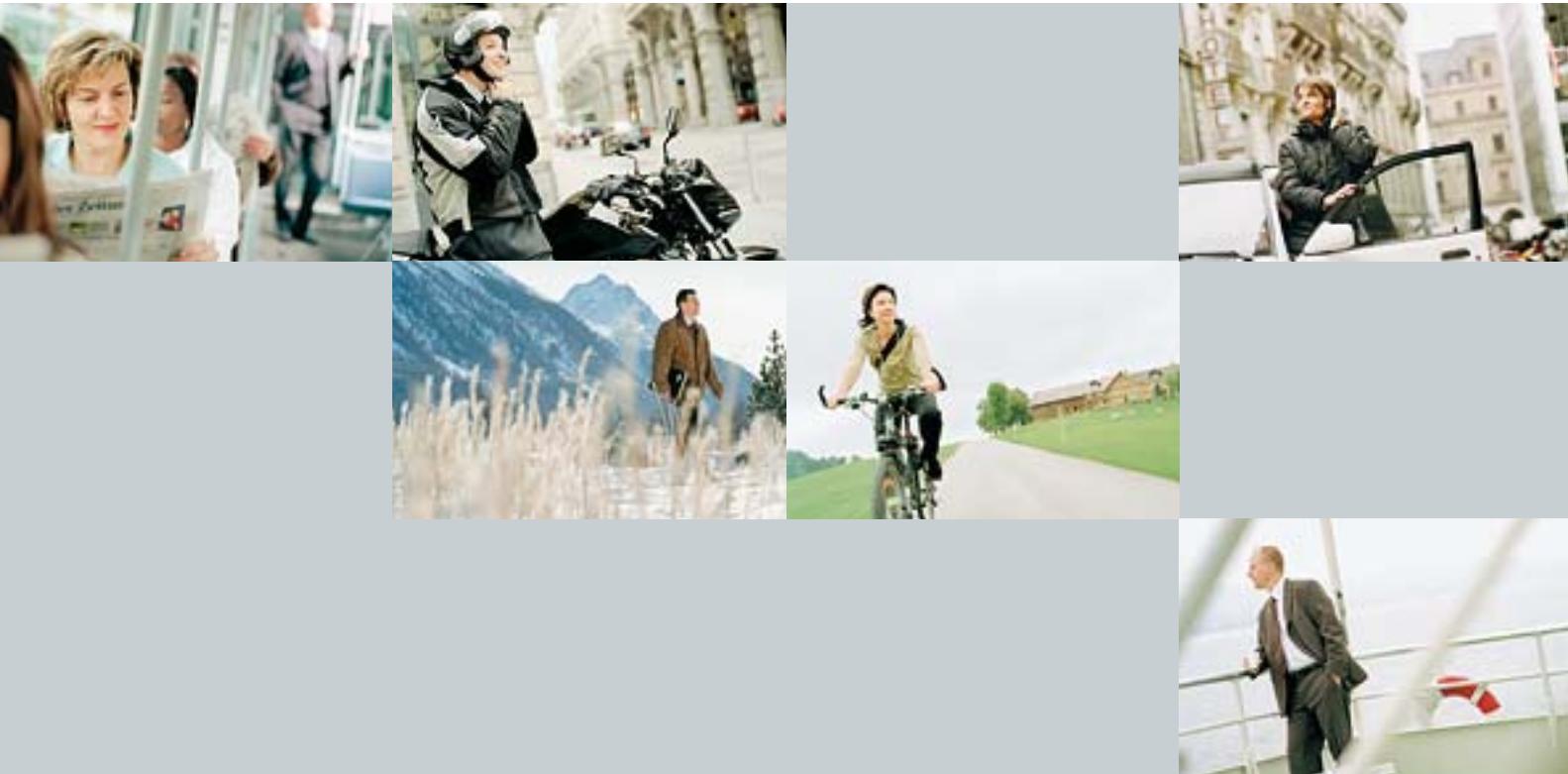


Geschäftsbericht 2006 Raiffeisen Schweiz



RAIFFEISEN

Erläuterung zum Bildthema	3
Vorwort	
Geschäftstätigkeit	6
Organigramm von Raiffeisen Schweiz	10
Finanzbericht	
Geschäftsverlauf	14
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns	22
Mittelflussrechnung	22
Anhang zur Jahresrechnung	26
Informationen zur Bilanz	38
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	54
Informationen zur Erfolgsrechnung	57
Bericht der Kontrollstelle	63
Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht	66
Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht	67





«Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.»

Laozi, chinesischer Philosoph

Der Arbeitsweg ist weit mehr als die «Entfernung zwischen Wohn- und Arbeitsort». Er gibt Zeit zur Einstimmung auf den Arbeitstag, lässt am Abend Abstand gewinnen, bringt Begegnungen und ist (all-)tägliches Ritual. An jedem Arbeitstag sind in der ganzen Schweiz rund 8000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Weg in die Raiffeisenbank.

Raiffeisen-Mitarbeitende haben meist kurze Arbeitswege, weil sie im Geschäftskreis der eigenen Bank leben und wohnen. Das bringt Nähe und damit Verständnis für die Anliegen der Kundinnen und Kunden. Die Bilder des Geschäftsberichts 2006 zeigen Raiffeisen-Mitarbeitende auf ihrem Arbeitsweg: im Postauto, auf der Vespa, im Auto, im Bus, auf der Fähre, auf dem Velo, im Tram, auf dem Motorrad oder als Fussgänger. So individuell und einmalig wie jeder Mitarbeitende, so einmalig ist auch sein Weg zur Arbeit.

Die Vielfalt dieser Arbeitswege steht beispielhaft für die Wege, die die Raiffeisen-Mitarbeitenden für die Kunden frei machen. Sie zeigt darüber hinaus, welche unterschiedlichen Wege zu Raiffeisen führen – im wörtlichen Sinn und vor allem auch im übertragenen Sinn: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen ihre einzigartige Herkunft, Qualifikation, ihr Wissen und ihre Persönlichkeit bei Raiffeisen ein. Jeden Tag stellen sie sich in den Dienst ihrer Kundinnen und Kunden, deren Wege und Wünsche sie aufnehmen und für die sie Lösungen suchen. So werden jeden Tag unzählige Wege frei.

Dieser Geschäftsbericht stellt deshalb die Mitarbeitenden ins Zentrum – nicht zuletzt auch als Dank für deren tägliches Engagement, das den Erfolg von Raiffeisen erst möglich macht.



Denise Bieri, Mitarbeiterin Logistik, Raiffeisenbank Basel. Arbeitsweg von Riehen nach Basel, etwa 30 Minuten mit dem Tram (einmal umsteigen). Gleicher Weg seit 6 Jahren. «Ich schätze während der Fahrt das Alleinsein und die Zeit, die Aussicht zu geniessen oder Zeitung zu lesen.»



Geschäftstätigkeit Die Raiffeisen Gruppe behauptet sich erfolgreich auf dem Markt und geniesst einen hervorragenden Ruf. Dies verdankt sie den rund 8000 Mitarbeitenden, die sich für ihre Bank und die Gruppe insgesamt einsetzen und Raiffeisen so das vertrauenswürdige, sympathische Gesicht geben – jeden Tag aufs Neue.

Die Hauptaufgabe von Raiffeisen Schweiz ist es, die strategische Führungsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe wahrzunehmen und die 405 selbstständigen Raiffeisenbanken zu unterstützen. Dies bedeutet für die einzelnen Raiffeisenbanken eine Entlastung, so dass sie sich voll auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können: die persönliche Beratung der Kundinnen und Kunden sowie den Vertrieb der Raiffeisen-Bankprodukte.

Florierende Märkte im 2006

Das Jahr 2006 wird als Börsenjahr par excellence in die Geschichte eingehen. Zahlreiche Börsen-Indices erreichten Höchststände und Anleger konnten mit Wertpapieren ansprechende Gewinne erwirtschaften. Erfreulich an diesem Hoch war, dass es nicht wie Ende der 90er-Jahre nur an der Börse stattfand, sondern realwirtschaftlich begründet war. Die Konjunktur entwickelte sich positiv über geografische Räume und Wirtschaftszweige hinweg und war entsprechend breit abgestützt.

Hypothekargeschäft

Den Raiffeisenbanken gelang es im vergangenen Jahr, im hart umkämpften Hypothekargeschäft weiter zu wachsen. Nach wie vor ist das Hypothekargeschäft die Hauptertragsquelle der Raiffeisenbanken. Die Kunden finden eine breite Palette an Hypothekarmodellen für verschiedenste Bedürfnisse. Im Jahr 2006 lancierte Raiffeisen die Raiffeisen Hypotheken-Versicherung. Mit diesem Nischenprodukt können sich Hypothekarkunden gegen die finanziellen Folgen von Arbeitslosigkeit versichern. Ebenso ist es möglich, mit dem Produkt finanzielle Todesfallrisiken abzusichern.

Nach wie vor verfügen die Raiffeisenbanken über Wettbewerbsvorteile, die gerade im Hypothekargeschäft von zentraler Bedeutung sind. Ihre lokale Verankerung, ihre Nähe zu den Kunden sowie die auf Langfristigkeit ausgerichteten Kundenbeziehungen sind Qualitäten, die für nachhaltigen Erfolg entscheidend sind. Dennoch ist Raiffeisen gefordert, Produkte, Dienstleistungen und Beratung laufend zu erweitern und damit den Markt aktiv und erfolgreich mitzugestalten.

Anlagegeschäft

Raiffeisen baute im Jahr 2006 die strategische Partnerschaft mit der Vontobel-Gruppe weiter aus: Seit Anfang Oktober 2006 besorgt die Vontobel-Gruppe die Verwaltung der rund 320'000 Kundendepots aller Raiffeisenbanken. Bis zum heutigen Zeitpunkt gab es im Schweizer Bankenmarkt im Wertschrifengeschäft keine vergleichbare Zusammenarbeit in dieser Art, insbesondere was die Anzahl Kundendepots, Transaktionen sowie involvierte Mitarbeitende betrifft.

Raiffeisen ging im Jahr 2006 den Weg im Anlagegeschäft beharrlich voran: Mit dem Slogan «Willkommen in Ihrer Anlagebank» begrüssten die Raiffeisenbanken ihre Anlagekunden. In Kooperation mit der Vontobel-Gruppe wurden allein bei den Anlagefonds vier neue Produkte lanciert, die als Basisanlage geeignet sind oder als Bausteine für breit diversifizierte Portfolios beziehungsweise für den Einsatz in der privaten Vorsorge.

Im Jahr 2006 feierten die Raiffeisen Futura-Fonds ihr 5-Jahr-Jubiläum. Sie verzeichneten ein erfreuliches Volumenwachstum und dank umsichtiger Anlagestrategien an-



*Dr. Pierin Vincenz,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Raiffeisen Gruppe*

sprechende Wertentwicklungen. Der Raiffeisen Futura Swiss Stock erhielt von der Fonds-Rating-Agentur Morningstar per Ende Juli 2006 die bestmögliche Bewertung von fünf Sternen. Ebenso wurde der Fonds mit dem Lipper Fund Award Switzerland 2006 ausgezeichnet. Der Raiffeisen Swiss Stock wies unter allen Aktienfonds, die in Schweizer Aktien investieren, die konstant beste Wertentwicklung über die letzten drei Jahre auf. Der Futura Swiss Franc Bond wurde von Morningstar per Ende Juli 2006 mit vier Sternen ausgezeichnet.

Firmenkundengeschäft

Raiffeisen wird ihre Produktpalette und Dienstleistungen im Firmenkundengeschäft erweitern und sich als konkurrenzfähige Bank auf dem Markt etablieren. Die Banken können bestehende Kundenbeziehungen durch schlankere Prozesse intensivieren und Neukunden in diesem Segment gewinnen. Vor diesem Hintergrund ist das Firmenkundengeschäft zu sehen, dessen Ausbau Raiffeisen im Jahr 2006 weiter vorantrieb.

Neue Bankenplattform

Im Dezember 2006 fiel der Entschluss, die heutigen Kernbankenapplikationen von Raiffeisen Schweiz durch ein neues Standardprodukt abzulösen. Die Raiffeisen Gruppe entschied sich für die bekannte Gesamtlösung von Avaloq. Dabei werden die Zentralbankfunktionen sowie der Zahlungsverkehr bis 2010 überführt.

Neue Marktgebiete

Ein weiterer Ausbau erfolgte auch im Vertriebsnetz. Raiffeisen führte im Jahr 2006 die Erschliessung neuer Marktregionen

«Dank Kooperationen verschaffen wir uns zusätzliches Know-how – und können uns so noch besser auf die Kernkompetenz Kundenberatung und Verkauf von Finanzdienstleistungen konzentrieren.»

fort, in welchen Raiffeisen traditionellerweise wenig bis gar nicht vertreten war. Insgesamt wurden sechs neue Bankstellen eröffnet. Die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz entwickelten sich auch im Jahr 2006 erfreulich (Bilanzsumme + 4,5 Prozent, Ausleihungen + 2,5 Prozent, Kundengelder + 8,4 Prozent). Raiffeisen verfügt in den Agglomerationen über ein beträchtliches Potenzial, das es mit verstärkter Präsenz und kundenfokussiertem Auftritt weiter zu nutzen gilt.

Starke Marke

Eine umfassende Produktpalette sowie flächendeckende Vertriebsstrukturen garantieren noch keinen Erfolg. Ausschlaggebend sind das Vertrauen, das die Kunden in ihre Bank haben, und die Langfristigkeit der Geschäftsbeziehungen, die eine Bank mit ihren Kunden pflegen kann. Die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, das Image, spielt dabei eine entscheidende Rolle. Raiffeisen verfügt über eine starke Marke und genießt ein durchwegs positives Image. Nach der Einführung des neuen Auftritts mit modernem, dynamischem Logo am 1. März 2006 konnte die neu gestaltete Marke bei Kunden und in der Öffentlichkeit etabliert und verankert werden.

Neben der Einführung des neuen Corporate Designs zählt das Sponsoring des Schweizer Schneesports zur Imagepflege von Raiffeisen. In der Schweizer Bevölkerung ist der Schneesport seit je positiv verankert und geniesst die Sympathie aller Generationen. So wie die Raiffeisenbanken die Banken für alle sind, so ist der Schneesport mit seinen verschiedenen Disziplinen der Wintersport für alle. Raiffeisen unterstützt den Nachwuchs genauso wie die Spitzenathleten.

Bankfachkongress in Martigny

Am Bankfachkongress vom 9. Juni 2006 in Martigny traf sich die Führungsspitze der Raiffeisen Gruppe. Ziel des alle drei Jahre stattfindenden Bankfachkongresses ist es, gemeinsam Visionen zu entwickeln und die Herausforderungen der Zukunft zu diskutieren. Auch für den Bankfachkongress 2006 konnte Raiffeisen hochkarätige Referenten wie zum Beispiel Prof. Dr. Beat Bernet von der Universität St.Gallen oder Dr. Eugen Haltiner, Präsident der Eidg. Bankenkommission, gewinnen. Sie zeigten Perspektiven auf, wie sich die Bankenwelt entwickeln wird.

Aufgrund der zunehmenden Individualisierung der Gesellschaft müssen sich die Raiffeisenbanken von der Vorstellung einer homogenen Kundschaft mit ähnlichen Bedürfnissen verabschieden. Künftig wird die gesamte Bankenwelt vermehrt heterogenen Kundengruppen begegnen. Dadurch wird sich zwangsläufig eine Diversifizierung der Produkte und Dienstleistungen einstellen. Kooperationen, wie sie Raiffeisen mit der Vontobel-Gruppe und mit Helvetia erfolgreich pflegt, werden in Zukunft noch grössere Bedeutung erhalten, der Fokus der Raiffeisenbanken

auf ihre Kernkompetenz, die Kundenbetreuung, noch wichtiger werden.

Delegiertenversammlung in Martigny

Auf den Bankfachkongress folgte am 10. Juni 2006 die Delegiertenversammlung ebenfalls in Martigny. Die Delegierten verabschiedeten das neue Leitbild der Raiffeisen Gruppe, das in einem intensiven Prozess gemeinsam mit den Raiffeisenbanken erarbeitet worden war. Ebenso stimmten sie der Umfirmierung des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken in Raiffeisen Schweiz zu.

Die Delegiertenversammlung genehmigte unter anderem die Anpassung der Musterstatuten der Raiffeisenbanken. Diese Anpassung hat zum Zweck, die Änderungen des Obligationenrechts (OR) nachzuvollziehen. Das OR verlangt von den Revisionsstellen gestiegerte fachliche Anforderungen sowie erhöhte Unabhängigkeit. Die Delegiertenversammlung beschloss deshalb, die obligationenrechtliche Revision der Raiffeisenbanken für die gesamte Raiffeisen Gruppe einer Revisionsfirma zu übertragen. Mit diesem Mandat wurde für die Dauer von drei Jahren PricewaterhouseCoopers betraut; im Fall von Raiffeisen Schweiz bereits für die Jahresrechnung 2006, bei den Raiffeisenbanken ab dem Jahr 2007. Die Aufsichtsräte von Raiffeisen Schweiz sowie der Raiffeisenbanken, welche seit jeher als Revisionsorgane fungierten, wurden daher per 31. Dezember 2006 aufgehoben.

Zudem stimmten die Delegierten der Verkleinerung des Verwaltungsrates von Raiffeisen Schweiz um zwei auf elf Personen zu. Erstmals in der Geschichte von Raiffeisen

erfüllt mit Dr. Marie-Françoise Perruchoud-Massy aus Ver-
corin VS eine Frau die Funktion als Vizepräsidentin.

Hervorragendes Rating

Für den Markterfolg der Raiffeisen Gruppe ist eine günstige Refinanzierung eine wichtige Voraussetzung. Dabei ist die Kapitalmarktfähigkeit unerlässliche Bedingung. Deshalb beauftragte Raiffeisen Schweiz die Rating-Agentur Moody's, die Raiffeisen Gruppe einem Rating zu unterziehen. Moody's verlieh Raiffeisen das hervorragende Rating von Aa2. Dies erleichtert für Raiffeisen die Geldbeschaffung auf dem Geldmarkt. Moody's begründete das Rating mit dem starken rechtlichen und betrieblichen Zusammenhang der Raiffeisen Gruppe. Von zentraler Bedeutung ist dabei die statutarische Garantie, die Raiffeisen Schweiz den Raiffeisenbanken gewährt. Ebenso positiv schätzte die Rating-Agentur die gemeinsamen strategischen Ziele ein, die einheitlichen Richtlinien und Praktiken im Risikomanagement sowie die enge Zusammenarbeit im Bankmanagement, in der Finanzausstattung, in der Liquiditätshaltung und in den kommerziellen Aktivitäten. Günstig schlug auch der Markterfolg der Raiffeisen Gruppe unter verschiedenen Marktbedingungen zu Buche, der ohne negativen Einfluss auf das Risikoprofil erreicht wurde.

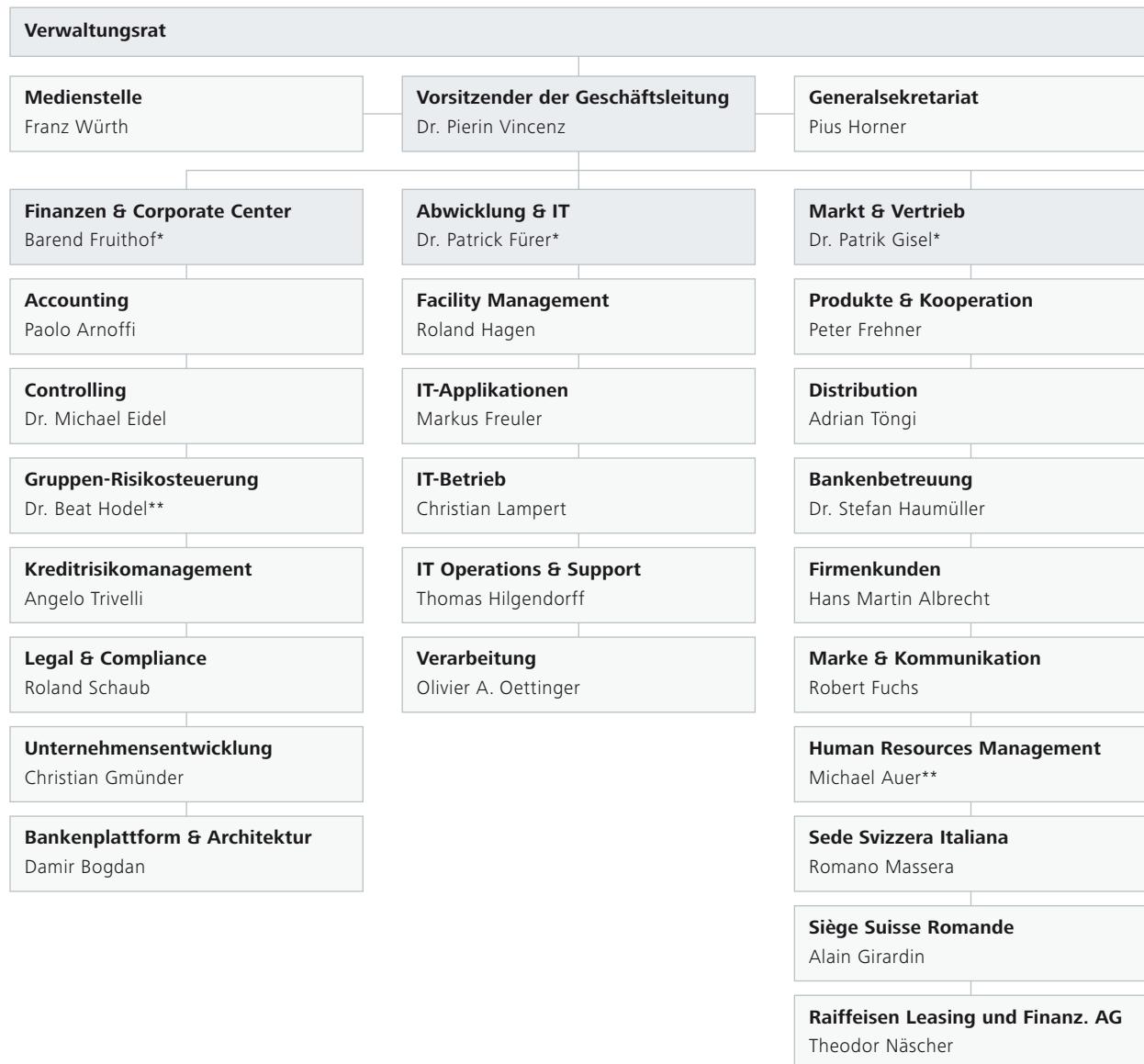
Das Rating von Moody's bestätigt die traditionelle Kultur der Raiffeisen Gruppe, die fruchtbare Zusammenarbeit von hoher Qualität innerhalb der Raiffeisen Gruppe, getragen von den rund 8000 Mitarbeitenden. Sie erreichen die Erfolge für die gesamte Bankengruppe und geben ihr das sympathische Gesicht und den guten Ruf, den Raiffeisen geniesst. Dafür danke ich allen Mitarbeitenden und allen Verwal-

tungsräten. Ich freue mich, gemeinsam mit ihnen die Herausforderungen der Zukunft anzupacken. Wir machen den Weg frei und werden die führende Retailbank der Schweiz.

Dr. Pierin Vincenz

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe

Organigramm von Raiffeisen Schweiz



Zentralbank Paulo Brügger*	Niederlassungen Robert Signer*	Interne Revision Kurt Zobrist
Trading & Sales Werner Leuthard	Niederlassung St.Gallen Dieter Leopold	Interne Revision RB St.Gallen Roland Meier
Treasury Thomas Brunhart	Niederlassung Grabs-Werdenberg Daniel Meier	Interne Revision RB Olten Räto Willi
Business Engineering & Support Marco Tagliaferro	Niederlassung Winterthur René Bentele	Interne Revision RB Lausanne Jean-Daniel Rossier
	Niederlassung Basel Bruno Stiegeler	Interne Revision RB Bellinzona Katia Carobbio
	Niederlassung Zürich Andreas Breitenmoser	Interne Revision Raiffeisen Schweiz Sergio Pesenti
	Niederlassung Bern Daniel Schmid	Interne Revision ICT Oscar Albin
	Niederlassung Thalwil Daniel Duca (ab Herbst 2007)	

* Mitglied der Geschäftsleitung

** Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

Stand 1. März 2007



Samuele Malaguti, Finanzberater, Raiffeisenbank Lugano. Arbeitsweg von Pregassona nach Lugano, etwa 7 Minuten mit dem Motorrad. Gleicher Weg seit 5 Jahren. «Jeden Tag fällt mir etwas anderes auf meinem Arbeitsweg auf. Ich nehme die Stärke, die ich unterwegs tanke, mit in den Tag.»



Geschäftsverlauf Die Integration der Raiffeisen Informatik AG in die Raiffeisen Schweiz und die Auslagerung der Wertschriftenverwaltung an die Vontobel-Gruppe haben die Erfolgsrechnung massgeblich beeinflusst. Der Jahresabschluss von Raiffeisen Schweiz weist einen um 3,1 Prozent höheren Jahresgewinn aus.

Im Mai des abgelaufenen Geschäftsjahres hat Raiffeisen Schweiz rückwirkend per 1. Januar 2006 die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Informatik AG (RIAG) übernommen. Per 1. Oktober 2006 wurden sämtliche 320'000 Kundendepots der über 400 Raiffeisenbanken mit einem Gesamtvolumen von 30 Milliarden Franken der Vontobel-Gruppe erfolgreich zur Verwaltung übertragen. Diese beiden wichtigen Schritte für die Raiffeisen Gruppe haben auf die Erfolgsrechnung von Raiffeisen Schweiz massgeblichen Einfluss, weshalb die Zahlen mit dem Vorjahr nicht vergleichbar sind. Die Bilanz ist durch die Übernahme der Aktiven und Passiven der RIAG nur marginal betroffen.

Raiffeisen Schweiz weist im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Jahresgewinn von 18,3 Millionen Franken aus. Die Bilanzsumme ist um 3,7 Prozent auf 25,3 Milliarden Franken gestiegen.

Erfolgsrechnung

Sowohl Ertrag als auch Aufwand entwickelten sich erwartungsgemäss im Rahmen der Planung. Die Erträge aus dem ordentlichen Bankgeschäft stiegen dank hohem Volumen, vor allem im Geschäftsverkehr mit den Raiffeisenbanken, stark an. Auch tragen die Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz immer mehr zum Ertragswachstum bei. Der Geschäftsaufwand stieg unter Berücksichtigung der Sonderefekte aus der Integration der RIAG insgesamt nur moderat an.

Erträge aus dem ordentlichen Bankgeschäft ▪ Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft (Anhang 20) betrug 111,2 Millionen Franken und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 8,4 Prozent oder 8,6 Millionen Franken gestiegen.

Die erwartete starke Steigerung ist vor allem auf die kräftige Volumenausweitung der eigenen Niederlassungen zurückzuführen.

Um 7,5 Prozent oder 5,3 Millionen Franken besser als im Vorjahr fiel der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (Anhang 21) aus. Während die Erträge aus dem Wertschriftengeschäft wieder deutlich zulegen konnten (+16,0 Prozent), stiegen die Kommissionen aus dem Dienstleistungsgeschäft nur um 4,7 Prozent.

Der Handelerfolg (Anhang 22) nahm gegenüber dem Vorjahr um 15,7 Prozent oder 3,8 Millionen auf 28,3 Millionen Franken zu. Mit der Einführung eines neuen Buchungssystems für die Handelsplattform wurde im Geschäftsjahr eine klare Trennung von Handelsbuch und Bankenbuch realisiert, womit der Refinanzierungsaufwand neu marktgerecht verrechnet werden kann. Diese Umstellung hat zur Folge, dass ein direkter Vergleich mit dem Vorjahr nicht gegeben ist.

Die Position «Übriger ordentlicher Erfolg» legte mit einer Steigerung von 37,7 Prozent oder 65,4 Millionen auf 238,7 Millionen Franken stark zu. Die markante Zunahme des anderen ordentlichen Ertrags ist hauptsächlich auf die Integration der RIAG zurückzuführen (Verrechnung Informatikleistungen an Gruppengesellschaften: 73,3 Millionen Franken).

Geschäftsaufwand ▪ Der Personalaufwand (Anhang 24) stieg im Berichtsjahr auf 230,8 Millionen Franken an. Der Personalbestand ging bei Raiffeisen Schweiz insgesamt um 1,3 Prozent auf 1443 Personaleinheiten zurück. Diese Ein-

sparungen wurden vor allem durch die Integration der RIAG realisiert. Die gute finanzielle Situation erlaubte Salär-anpassungen von 2,5 Prozent sowie die Ausrichtung höherer Erfolgsprämien.

Der Sachaufwand (Anhang 25) betrug im Berichtsjahr 139,5 Millionen Franken. Durch die Integration der RIAG sank dabei der Aufwand für EDV um 11 Millionen Franken, während der übrige Geschäftsaufwand um rund 8 Millionen Franken zulegte.

Abschreibungen auf dem Anlagevermögen ▪ Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen stiegen um 58,4 Prozent auf 55,2 Millionen Franken (Anhang 4). Im Berichtsjahr wurden auf der EDV-Infrastruktur wiederum ausserordentliche Abschreibungen mit Reservecharakter vorgenommen.

Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste ▪ Die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» sank im Berichtsjahr von 9,7 Millionen auf 4,6 Millionen Franken. Dieser Rückgang ist vor allem auf das risikoarme Portefeuille zurückzuführen.

Ausserordentlicher Erfolg und Steuern ▪ Im ausserordentlichen Ertrag (Anhang 26) von 7,2 Millionen Franken sind Kursgewinne aus Beteiligungen von 5,9 Millionen Franken enthalten. Die Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken von 6,6 Millionen Franken wurde dem ausserordentlichen Aufwand belastet. Der Steueraufwand blieb mit 5,3 Millionen Franken im Verhältnis zum ausgewiesenen Jahresgewinn konstant.

Jahresgewinn ▪ Der Jahresgewinn wird gegenüber dem Vorjahr mit 18,3 Millionen Franken um 3,1 Prozent höher ausgewiesen.

Bilanz

Die Bilanz von Raiffeisen Schweiz spiegelt die vielfältigen Anforderungen wider, welche die Organisation aufgrund ihrer zentralen Stellung innerhalb der Raiffeisen Gruppe zu bewältigen hat. Raiffeisen Schweiz führt in verschiedenen grösseren Städten der Schweiz Bankniederlassungen mit ähnlichem Leistungsangebot wie die Raiffeisenbanken. Zudem erbringt sie für die gesamte Gruppe die Leistungen einer Zentralbank und ist als zentrale Intermediärin unter anderem für die Bewirtschaftung der Liquidität, die Refinanzierung sowie die Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf konsolidierter Basis verantwortlich. Damit wirkt sich die kurzfristige Liquiditätssituation der Raiffeisenbanken, hervorgerufen durch die Differenz zwischen dem Zuwachs der Kundengelder und jenem der Ausleihungen, unmittelbar auf die Bilanzsumme und das Bilanzbild von Raiffeisen Schweiz aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg die Bilanzsumme von Raiffeisen Schweiz um 892 Millionen Franken oder 3,7 Prozent.

Die auf konsolidierter Basis zu erfüllenden gesetzlichen Liquiditätsvorschriften wurden jederzeit eingehalten. Die gesetzlichen Eigenmittelerfordernisse wurden ebenfalls erfüllt (Anhang 27).

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken ▪ Die Nettoforderung gegenüber den Raiffeisenbanken von 1,31 Milliarden Franken aus dem Vorjahr sank

per Ende 2006 auf 556 Millionen Franken. Dieser Rückgang um 758 Millionen Franken zeigt, dass den Raiffeisenbanken deutlich mehr Kundengelder zugeflossen sind als diese im Kreditgeschäft einsetzen konnten. Ein wesentlicher Teil der Guthaben der Raiffeisenbanken ist zur Erfüllung der gesetzlichen Liquiditätserfordernisse auf Sperrkonten angelegt. Diese Anlagen betragen 4,1 Milliarden Franken.

Forderungen/Verpflichtungen gegenüber anderen Banken ▪ Bei der Banken-Nettoposition resultierte am Jahresende 2006 eine Nettoforderung in der Höhe von 1,76 Milliarden Franken und damit eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr (389 Millionen Franken). Das Volumen aus dem Interbankengeschäft erfuhr auf der Aktivseite eine Steigerung um 1,4 Milliarden Franken, die Passivseite einen leichten Rückgang von 6,6 Millionen Franken. Bei den Repo-Geschäften hält Raiffeisen Schweiz nach wie vor eine führende Stellung im Schweizer-Franken-Markt. Dies ermöglicht nebst der günstigeren Refinanzierung insbesondere Anlagen bei Drittbanken auf gedeckter und somit eigenmittelschonender Basis. Als Sicherheiten werden Titel aus den Finanzanlagen, Titel aus Reverse-Repo-Geschäften oder Titel aus dem Securities-Borrowing-Geschäft verwendet. Es werden auch Gelder in fremden Währungen aufgenommen. Die Währungsrisiken werden vollständig über das Handelsbuch abgesichert.

Kundenausleihungen ▪ Die Kundenausleihungen nahmen im Berichtsjahr insgesamt um 4,0 Prozent auf 4,3 Milliarden Franken ab. Der Grund: Die Raiffeisenbanken haben im abgelaufenen Geschäftsjahr netto Kundenausleihungen im Betrag von 211 Millionen Franken von Raiffeisen Schweiz

zurückgenommen. Dadurch verringerten sich die sogenannten «stillen Abtretungen» bei Raiffeisen Schweiz auf 532 Millionen Franken.

Finanzanlagen ▪ Der Wertschriftenbestand in den Finanzanlagen (Anhang 2), vorwiegend erstklassige Obligationen, wird entsprechend den gesetzlichen Liquiditätserfordernissen der Raiffeisen Gruppe verwaltet. Der Buchwert verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 300 Millionen auf 2,5 Milliarden Franken. Die Edelmetallbestände sanken auf 39,8 Millionen Franken; die zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften aus notleidenden Positionen stiegen leicht um 0,1 Millionen auf 1,5 Millionen Franken.

Beteiligungen ▪ In den Beteiligungen (Anhang 3) sind die Anteile an den Gruppengesellschaften, die 12,5-prozentige Beteiligung an der Vontobel Holding AG sowie Beteiligungstitel der Telekurs Holding AG, der Pfandbriefbank, der Viseca Card Services SA und der Helvetia Holding AG enthalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierte Raiffeisen das Engagement an der Pfandbriefbank von 10,5 Prozent auf 7,8 Prozent. Die Titel wurden verschiedenen Raiffeisenbanken verkauft. Aufgrund der vorteilhaften Marktentwicklung konnten im Berichtsjahr positive Wertanpassungen in der Höhe von 2,0 Millionen Franken verbucht werden.

Sachanlagen ▪ Aus der Integration der RIAG flossen Sachanlagen im Buchwert von 57,6 Millionen Franken zu. Das ordentliche Investitionsvolumen belief sich auf 32,4 Millionen Franken (Anhang 4).

Kundengelder ▪ Im abgelaufenen Geschäftsjahr war bei den Spargeldern ein Zufluss von 32,3 Millionen Franken oder 1,6 Prozent festzustellen. Dies ist im gesamtschweizerischen Vergleich (-4 Prozent) ein gutes Resultat. Die Kasenobligationen nahmen um 19,8 Prozent auf 424 Millionen Franken zu. Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden stiegen auf 4,3 Milliarden Franken. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Repo-Geschäfte zurückzuführen. Insgesamt stiegen die Kundengelder um 828 Millionen Franken.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen ▪ Im Berichtsjahr wurden verschiedene Anleihen und Pfandbriefdarlehen (Anhang 9) zur Rückzahlung fällig. Im Mai 2006 wurde eine neue Anleihe über 300 Millionen Franken ausgegeben. Deren Aufstockung um 250 Millionen auf 550 Millionen Franken erfolgte schliesslich Ende September 2006. Die Verpflichtungen unter dieser Position nahmen netto um 458,7 Millionen Franken beziehungsweise 12,9 Prozent ab.

Wertberichtigungen und Rückstellungen ▪ Die Wertberichtigungen für Ausleihungen (Anhang 10) sind netto um 2,3 Millionen auf 43,0 Millionen Franken gesunken.

Für die Festlegung der Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken wurden die erwarteten Verlustrisiken aufgrund des internen Ratings und unter Anrechnung der Deckungswerte berücksichtigt. Im Portefeuille der Zentralbank befinden sich auch solche Kredite, die unter speziellen Voraussetzungen von Raiffeisenbanken übernommen wurden.

Die Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken betragen 3,9 Millionen Franken. Die Gesamtposition «Wertberichtigungen und Rückstellungen» steigerte sich um 4,7 Millionen auf 46,9 Millionen Franken.

Ausserbilanzgeschäft ▪ Das Kontraktvolumen an derivativen Finanzinstrumenten (Anhang 18) erhöhte sich markant um 82,2 Prozent auf 43,5 Milliarden Franken. Diese wesentliche Steigerung ist auf das Bilanzstrukturmanagement der Raiffeisen Gruppe zurückzuführen. Die Wiederbeschaffungswerte belaufen sich auf 161 Millionen (positiv) beziehungsweise auf 78 Millionen Franken (negativ).



Anne-Françoise Morel, Vizedirektorin, Raiffeisenbank Arve et Lac in Chêne-Bourg.

Arbeitsweg von Jussy nach Chêne-Bourg. 20 Minuten mit dem Auto. Gleicher Arbeitsweg seit 19 Jahren. «Der Weg ist jeden Tag ein Übergang von meinem Beruf als Familienfrau in meinen Beruf als Vizedirektorin bei Raiffeisen.»



Bilanz per 31. Dezember 2006

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %	Anhang
Aktiven					
Flüssige Mittel	117'454	221'008	-103'554	-46,9	12
Forderungen aus Geldmarktpapieren	5'047	5'272	-225	-4,3	12
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	4'509'773	4'927'012	-417'239	-8,5	6, 12
Forderungen gegenüber anderen Banken	11'495'444	10'128'920	1'366'524	13,5	12
Forderungen gegenüber Kunden	827'699	1'017'628	-189'929	-18,7	1, 12
Hypothekarforderungen	3'517'049	3'507'156	9'893	0,3	1, 6, 12
Kundenausleihungen	4'344'747	4'524'785	-180'038	-4,0	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	137'982	53'210	84'772	159,3	2, 12
Finanzanlagen	2'514'386	2'817'674	-303'288	-10,8	2, 6, 12
Beteiligungen	363'284	326'618	36'666	11,2	2, 3, 4
Sachanlagen	206'010	171'176	34'834	20,3	4
Rechnungsabgrenzungen	294'291	232'786	61'505	26,4	
Sonstige Aktiven	1'308'082	995'619	312'463	31,4	5
Total Aktiven	25'296'501	24'404'078	892'423	3,7	14, 16
Total nachrangige Forderungen	—	—	—	—	
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	76'914	64'408	12'506	19,4	
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	3'953'784	3'613'462	340'322	9,4	12
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	9'732'898	9'739'474	-6'576	-0,1	12
Verpflichtungen gegenüber Kunden					
in Spar- und Anlageform	2'002'357	1'970'065	32'292	1,6	12
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4'279'321	3'554'071	725'250	20,4	12
Kassenobligationen	424'449	354'235	70'214	19,8	12
Kundengelder	6'706'127	5'878'371	827'756	14,1	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'107'550	3'566'250	-458'700	-12,9	9, 12
Rechnungsabgrenzungen	266'105	212'530	53'575	25,2	
Sonstige Passiven	596'620	468'020	128'600	27,5	5
Wertberichtigungen und Rückstellungen	46'937	51'589	-4'652	-9,0	10
Reserven für allgemeine Bankrisiken	434'600	428'000	6'600	1,5	10
Genossenschaftskapital	320'000	320'000	—	—	
Allgemeine gesetzliche Reserve	113'582	108'634	4'948	4,6	
Jahresgewinn	18'298	17'749	549	3,1	
Total Eigenkapital	886'480	874'382	12'098	1,4	11
Total Passiven	25'296'501	24'404'078	892'423	3,7	14, 16
Total nachrangige Verpflichtungen	—	—	—	—	
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	9'761	18'675	-8'914	-47,7	
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	372'393	478'891	-106'498	-22,2	1, 17
Unwiderrufliche Zusagen	134'454	25'969	108'485	417,7	1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	21'098	26'119	-5'021	-19,2	1
Derivative Finanzinstrumente					
Positive Wiederbeschaffungswerte	161'041	113'291	47'750	42,1	18
Negative Wiederbeschaffungswerte	77'527	135'597	-58'070	-42,8	18
Kontraktvolumen	43'480'690	23'863'768	19'616'922	82,2	18
Treuhandgeschäfte	230'339	163'470	66'869	40,9	19

Erfolgsrechnung 2006

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %	Anhang
Zins- und Diskontertrag	736'788	534'590	202'198	37,8	20
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	69'009	82'089	-13'080	-15,9	20
Zinsaufwand	-694'583	-514'058	-180'525	35,1	20
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	111'215	102'620	8'595	8,4	
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	919	1'140	-221	-19,4	21
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	54'058	46'590	7'468	16,0	21
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	46'526	44'440	2'086	4,7	21
Kommissionsaufwand	-24'819	-20'827	-3'992	19,2	21
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	76'684	71'343	5'341	7,5	
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	28'291	24'456	3'835	15,7	22
Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen	-32	27	-59	-218,5	
Beteiligungsertrag	20'220	20'436	-216	-1,1	
Liegenschaftenerfolg	3'309	6'471	-3'162	-48,9	
Anderer ordentlicher Ertrag	215'837	147'840	67'997	46,0	23
Anderer ordentlicher Aufwand	-629	-1'458	829	-56,9	
Übriger ordentlicher Erfolg	238'706	173'316	65'390	37,7	
Betriebsertrag	454'896	371'736	83'160	22,4	
Personalaufwand	-230'808	-146'977	-83'831	57,0	24
Sachaufwand	-139'528	-140'986	1'458	-1,0	25
Geschäftsauwand	-370'336	-287'963	-82'373	28,6	
Bruttogewinn	84'560	83'773	787	0,9	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-55'229	-34'866	-20'363	58,4	4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-4'647	-9'716	5'069	-52,2	
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	24'683	39'191	-14'508	-37,0	
Ausserordentlicher Ertrag	7'191	37'454	-30'263	-80,8	26
Ausserordentlicher Aufwand	-8'277	-54'500	46'223	-84,8	26
Steuern	-5'300	-4'397	-903	20,5	
Jahresgewinn	18'298	17'749	549	3,1	

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Beantragte Verteilung des verfügbaren Bilanzgewinns

an die ordentliche Delegiertenversammlung vom 16. Juni 2007 in Solothurn

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF	Veränderung in 1000 CHF	Veränderung in %
Gewinnverwendung				
Jahresgewinn	18'298	17'749	549	3,1
Gewinnvortrag	–	–	–	–
Bilanzgewinn	18'298	17'749	549	3,1
Gewinnverwendung				
– Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	5'498	4'949	549	11,1
– Verzinsung Genossenschaftskapital	12'800	12'800	–	–
Total Gewinnverwendung	18'298	17'749	549	3,1

Mittelflussrechnung 2006

	Berichtsjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Berichtsjahr Mittelverwendung in 1000 CHF	Vorjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Vorjahr Mittelverwendung in 1000 CHF
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	18'298		17'749	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	55'229		34'866	
Wertberichtigungen und Rückstellungen	9'664	14'316	19'140	13'826
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6'600		54'500	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		61'505		5'590
Passive Rechnungsabgrenzungen	53'575		7'489	
Anteilscheinverzinsung Vorjahr		12'800		8'800
Saldo	54'745	–	105'528	–
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Nettoveränderung Gesellschaftskapital				
Saldo	–	–	–	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Beteiligungen	10'800	47'535	64'000	35'821
Liegenschaften		6'215		9'474
Immaterielle Werte		32'231		
Übrige Sachanlagen	34	30'955		23'331
Objekte im Finanzierungsleasing		20'628		
Saldo	–	126'730	–	4'626
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft der Zentralbank mit den Raiffeisenbanken				
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	2'226'304		2'332'387	
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken		1'301'914		3'127'525
Forderungen gegenüber Kunden stille Abtretungen	58'027		77'479	
Hypothekarforderungen stille Abtretungen	152'666		136'429	
Saldo	1'135'083	–	–	581'231

Fortsetzung Seite 23

	Berichtsjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Berichtsjahr Mittelverwendung in 1000 CHF	Vorjahr Mittelherkunft in 1000 CHF	Vorjahr Mittelverwendung in 1000 CHF
Mittelfluss aus dem übrigen Bankgeschäft der Zentralbank				
Verpflichtungen gegenüber Banken		6'580		1'260'780
Verpflichtungen gegenüber Kunden	597'740			793'222
Anleihenobligationen		320'800		
Pfandbriefdarlehen	246'600	384'500	134'950	233'100
Sonstige Passiven	128'760			42'962
Forderungen aus Geldmarktpapieren	199		256	
Forderungen gegenüber Banken		1'366'521	2'121'146	
Forderungen gegenüber Kunden	52'632		371'893	
Hypothekarforderungen			260'228	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		84'791		35'712
Finanzanlagen	303'387		24'757	
Sonstige Aktiven		312'293		69'987
Flüssige Mittel	105'603		84'338	
Saldo	-	1'040'564	561'804	-
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft der Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz				
Nettoposition bei der Zentralbank		166'829	391'000	
Spar- und Anlagegelder	30'058		155'957	
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	129'745		39'479	
Kassenobligationen	138'472	68'258	101'578	69'798
Anleihenobligationen/Pfandbriefdarlehen				4'400
Sonstige Passiven		160	77	
Forderungen gegenüber Kunden	79'271			231'987
Hypothekarforderungen		162'559		465'890
Sonstige Aktiven		224	1'033	
Flüssige Mittel		2'049	1'476	
Saldo	-	22'533	-	81'475
Total Mittelherkunft	4'403'664		6'432'205	
Total Mittelverwendung		4'403'664		6'432'205



Mina Patocchi, Leiterin Geschäftsstelle Peccia, Raiffeisenbank Maggia e Valli.

Arbeitsweg von Piano di Peccia nach Peccia, 15 Minuten mit dem Postauto. Gleicher Weg seit über 20 Jahren. «Wechselnde Farben und die einzigartige Bergwelt machen die kurze Fahrt immer wieder zu einem einzigartigen Erlebnis.»



Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Zu den wichtigsten Aufgaben von Raiffeisen Schweiz zählen der Kredit- und Kapitalausgleich sowie die Garantieleistung des gesetzlichen Liquiditätserfordernisses für die Gesamtorganisation. Der Ausgleich der regelmässig wiederkehrenden saisonalen Liquiditätsschwankungen der ganzen Raiffeisen Gruppe mit einer Bilanzsumme von 114 Milliarden Franken stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.

Die Differenz zwischen dem Wachstum der Kundengelder und demjenigen der Ausleihungen bei den Raiffeisenbanken widerspiegelt sich unmittelbar im Bilanzbild und im Bilanzvolumen von Raiffeisen Schweiz. Raiffeisen Schweiz hat als Girozentrale der Raiffeisen Gruppe in den letzten Jahren das Interbankgeschäft ausgeweitet, indem sie das Repo-Geschäft in der Schweiz sowie die mittel- bis langfristige Mittelbeschaffung im Ausland stark intensiviert hat. In der Schweiz gehört die Zentralbank von Raiffeisen Schweiz zu den grössten Repo-Handelshäusern. Das Kreditrisikoprofil im Interbankgeschäft konnte dank dem Eigenmittel schonenden Repo-Geschäft stark verbessert werden. Zudem gelang eine Verbesserung des Liquiditätsmanagements bei gleichzeitiger substanzialer Senkung der Refinanzierungskosten für die Raiffeisen Gruppe.

Durch den Zusammenschluss in der Raiffeisen Gruppe erhalten die einzelnen Raiffeisenbanken Zugang zu umfangreichen Dienstleistungen in den Bereichen Führung, Marketing, Betriebswirtschaft, Informatik, Bauwesen (inklusive Sicherheit), Ausbildung und Recht. Raiffeisen Schweiz betreibt nebst dem Interbankgeschäft eigene Kundengeschäfte mit der Zentralbank und den Niederlassungen in

St.Gallen, Grabs, Winterthur, Basel, Zürich und Bern. Die Zentralbank kann Auslandengagements eingehen. Diese dürfen risikogewichtet fünf Prozent der konsolidierten Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht übersteigen, wobei die bankengesetzlichen Risikogewichtungsfaktoren gelten.

Raiffeisen Schweiz garantiert gemäss Statuten (Art. 5 Abs. 4) die Verbindlichkeiten der Raiffeisenbanken. Im Gegenzug haften die Raiffeisenbanken im Rahmen ihrer Eigenmittel für die Verbindlichkeiten von Raiffeisen Schweiz.

Mitarbeitende ■ Per Ende 2006 betrug der Bestand an Mitarbeitenden teilzeitbereinigt 1443 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 1034 Personen).

Erläuterungen zum Risikomanagement

Das Reglement Risikopolitik für Raiffeisen Schweiz (abgekürzt: Risikopolitik) bildet die Grundlage für das Risikomanagement. Ziel der Risikopolitik ist, negative Auswirkungen auf die Erträge zu beschränken, Raiffeisen Schweiz vor hohen ausserordentlichen Verlusten zu schützen sowie den guten Ruf zu wahren und zu fördern. Raiffeisen Schweiz betrachtet das Eingehen von Risiken als eine zentrale Kompetenz und geht Risiken nur im vollen Bewusstsein über deren Grösse und Dynamik ein, und zwar nur dann, wenn die systemtechnischen, personellen und wissensmässigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Risikomanagementprozess ■ Der Risikomanagementprozess mit den Risikokategorien Kreditrisiken, Marktrisiken und operationelle Risiken umfasst folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken, wofür die bezeichneten Risikomanager innerhalb der bezeichneten Limiten selbst verantwortlich sind
- Begrenzung der Risiken, welche durch adäquate Limiten erfolgt

Die Gruppen-Risikosteuerung sorgt für die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik. Compliance stellt die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben sicher.

Kreditrisiken: Kreditrisiken fallen bei den Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz und beim Departement Zentralbank an. Bei den Niederlassungen handelt es sich mehrheitlich um Kundenausleihungen, die einzelnen oder mehreren natürlichen Personen oder Firmenkunden gewährt und vorwiegend durch Sicherstellung der Forderungen begrenzt werden. Das Departement Zentralbank geht vor allem Kreditrisiken im Interbankengeschäft ein. Diese Engagements führt die Zentralbank mit Ausnahme des Repo-Geschäftes auf Blankobasis.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit bestehen auf der Basis der Kreditrisikopolitik gruppenweite Standards. Voraussetzung für jede Kreditbewilligung bilden die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die ausgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Private und an juristische Personen werden nach internen Kundenrating-Verfahren klassiert und aufbauend darauf risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in vier Risikoklassen aufgeteilt, die durch ein Punktesystem

Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken des Handelsbuchs

	31.12.2006 in 1000 CHF	Ø 2006 in 1000 CHF	31.12.2005 in 1000 CHF
Devisen/Edelmetalle	4'011	9'939	4'633
Zinsinstrumente	29'845	25'336	31'544
Beteiligungstitel und Indices	2'171	2'586	2'536
Total	36'027	37'861	38'713

verfeinert werden. Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein flexibles Kreditrisikoins- trument zur Verfügung, das sich seit Jahren bewährt.

Die hinterlegten Sicherheiten werden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Insbesondere für Hypotheken und Baukredite besteht ein ausführliches Regelwerk, wie die Sicherheiten je nach Objektart geschätzt werden müssen. Bei selbst bewohntem Wohneigentum wird auf einen realistisch und vorsichtig ermittelten Realwert abgestützt. Bei Mehrfamilienhäusern kommen der Ertragswert und allenfalls ein gewichteter Verkehrswert zur Anwendung. Bei Gewerbeobjekten wird auf den Ertragswert abgestützt. Bei selbst genutzten Gewerbeobjekten wird der Ertragswert aufgrund der Ertragskraft des Schuldners sowie unter Berücksichtigung eines allfällig am Markt erzielbaren Dritt- nutzwertes ermittelt. Für 2. Hypotheken gelten differenzierte Amortisationspflichten. Für komplexere Finanzie- rungen und für die Bewirtschaftung von Recovery-Positio- nen stehen Spezialistenteams zur Verfügung. Konservative Belehnungsgrenzen und ein stufengerechtes Bewilligungs- verfahren vervollständigen den Kreditrisikobewilligungs- prozess.

Während der ganzen Kreditdauer werden die Forderungen laufend überwacht und die Ratings je nach Kunden- und Deckungsart periodisch aktualisiert. Bei ungedeckten For- derungen erfolgt das Re-Rating spätestens nach zwölf Monaten; bei gedeckten Forderungen wird die Periodizität der Wiedervorlage aufgrund der Art der Sicherheiten fest-

gelegt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird je nach deren Marktvolatilität in unterschiedlichen Zeitabschnitten überprüft und die Kreditausleihung insgesamt neu bewilligt.

Eine interne Weisung regelt die Bildung und Auflösung von Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken nach einheitlichen Kriterien. Diese Weisung schreibt vor, wie bei Anzeichen für gefährdete Positionen, bei überfälligen Positionen sowie bei Positionen mit erhöhten Ratingpunkt-zahlen der Liquidationswert von allfälligen Sicherheiten und schliesslich die Einzelwertberichtigungen berechnet werden. Die Wertberichtigungen und Rückstellungen werden vierteljährlich überprüft.

In den Departementen Zentralbank und Niederlassungen von Raiffeisen Schweiz entstehen Kreditrisiken in Form von Gegenparteirisiken aus Geschäften mit Geschäftsbanken, institutionellen Kunden sowie Firmen- und Privatkunden. Für die Bewilligung und Überwachung von Geschäften mit Banken werden externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte wie derivative Finanzinstrumente werden mittels interner Faktoren in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet.

Raiffeisen Schweiz steht ein zentrales Kreditportfoliomangement zur Verfügung, welches das Monitoring sämtlicher Ausfallrisiken nach verschiedenen Kriterien wie Schuldner- und Kreditarten, Kreditgrössen, Ratingpunkten, Branchen, Deckungsarten, Kreditprodukten, Ländern und Regionen sowie Wertberichtigungen erlaubt und somit die Steuerung der verschiedenen Subportfolios ermöglicht.

Marktrisiken: Da Raiffeisen Schweiz stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg haben. Die Steuerung der Fristentransformation und des daraus resultierenden Zinsänderungsrisikos ist deshalb sehr wichtig. Für die Bewirtschaftung des Zinsänderungsrisikos stehen moderne Instrumente zur Verfügung. Der Risikoausschuss von Raiffeisen Schweiz steuert und überwacht das Zinsänderungsrisiko. Regelmässig werden die potenziellen Auswirkungen der Zinsänderungsrisiken auf den Marktwert und die Ertragslage gemessen und im Rahmen der Risikoberichterstattung rapportiert.

Die Liquiditätsrisiken werden anhand von betriebswirtschaftlichen Kriterien gesteuert und aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben von der Tresorerie überwacht.

Die im Handelsbuch geführten Marktrisiken wie das Aktienkurs-, das Zinsänderungs-, das Devisenkurs- sowie das Edelmetallrisiko werden täglich durch den Bereich Gruppen-Riskosteuerung überwacht.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich von erfahrenen Händlern abgewickelt. Der Handel arbeitet mit standardisierten und mit OTC-Derivaten für eigene und für Kundenrechnung. Eigene Positionen in derivativen Finanzinstrumenten dienen vor allem der Absicherung.

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken des Handelsbuches ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt.

Operationelle Risiken: Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr eines finanziellen Verlustes oder einer

Reputationseinbusse als Folge eines Mangels oder Versagens von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen. Die Bewirtschaftung der operationellen Risiken erfolgt über die jeweils betroffenen Linienfunktionen, die Überwachung durch die Gruppen-Risikosteuerung.

Die operationellen Risiken werden mittels interner Kontrollen, interner Reglemente, Fachweisungen und Arbeitsanweisungen beschränkt und regelmässig durch die interne Revision geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Rechtsberater beigezogen.

Mit der zunehmenden Automatisierung von Geschäftsprozessen und der Vernetzung steigt auch die Abhängigkeit der Raiffeisen Gruppe von IT-Applikationen, IT-Prozessen und der IT-Infrastruktur. Im Berichtsjahr wurde daher mittels Self Assessment eine systematische und flächen-deckende Bedrohungs- und Risikoanalyse in der IT durchgeführt.

Einhaltung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften: Raiffeisen Schweiz wird gemäss Verfügung der Eidgenössischen Bankenkommission (EBK) vom 25. Oktober 2001 für ihre Forderungen gegenüber Raiffeisen Leasing von der Einhaltung der Obergrenze für Klumpenrisiken in der Höhe von 25 Prozent befreit. Raiffeisen Schweiz überwacht die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Leasing und bezieht deren Engagements in ihre Klumpenrisikoberechnungen ein.

Outsourcing: Der Betrieb des Netzwerks für die Datenkommunikation ist an die TDC Switzerland AG (sunrise) ausgelagert. Zudem erfolgte im Berichtsjahr die Auslagerung der gesamten Wertschriftenverwaltung der Raiffeisen Gruppe an die Vontobel-Gruppe. Alle Outsourcing-Dienstleistungen werden in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Rundschreibens 99/2 der EBK wahrgenommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze ▶ Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgten nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Verordnung sowie den Richtlinien und Weisungen der EBK.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Im Gegensatz zum Abschluss der Raiffeisen Gruppe, der nach dem «True-and-fair-view»-Prinzip zu erstellen ist, kann der Einzelabschluss durch stille Reserven beeinflusst sein.

Raiffeisen Schweiz publiziert in einem separaten Geschäftsbericht die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Der konsolidierte Abschluss umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, von Raiffeisen Schweiz, der Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft, der Emissionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken, der Raiffeisen Finanzierungs AG sowie der Raiffeisen Leasing. Raiffeisen Schweiz verzichtet deshalb auf die Erstellung einer Teilkonzernrechnung, welche die Jahresrechnung von

Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisen Finanzierungs AG umfassen würde.

Erfassung der Geschäftsvorfälle ▪ Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip.

Fremdwährungen ▪ Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Passivgelder ▪ Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapiere sowie Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen ▪ Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflich-

tungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen aufgrund von regelmässigen Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteirisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräußerungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtet.

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Alle Wertberichtigungen werden unter der Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» ausgewiesen.

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte) ■ Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn Raiffeisen Schweiz die Kontrolle über die vertraglichen Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn Raiffeisen Schweiz die mit diesen Wertschriften verbundenen vertraglichen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) ■ Mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte

betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die vertraglichen Rechte abgetreten wird, welche diese Wertschriften beinhalten. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen und einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen ■ Die Handelsbestände werden zum Fair Value bewertet. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zins- und Dividenderträge auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden.

Finanzanlagen ■ Festverzinsliche Schuldtitle sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Das heisst, das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, die zur Wiederveräußerung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Beteiligungen ■ Unter den Beteiligungen werden alle Aktien und andere Beteiligungspapiere von Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils ausgewiesen. Ferner werden hier sämtliche Beteiligungen an Gemeinschaftseinrichtungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip; das heisst, Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Beteiligungen können stille Reserven enthalten.

Sachanlagen ■ Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal 66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal 15 Jahre
EDV-Anlagen	maximal 3 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	maximal 8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrende Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmäßig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Immaterielle Werte ▪ Erworbane immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbsterarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Software	maximal 3 Jahre
Andere immaterielle Werte	maximal 3 Jahre

Die immateriellen Werte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmäßig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertberichtigungen und Rückstellungen ▪ Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verlustrisiken werden Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können stille Reserven enthalten.

Reserven für allgemeine Bankrisiken ▪ Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvor-

schriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank. Diese Reserven werden im Sinn von Art. 11a Abs. 1 lit. b der Bankenverordnung als Eigenmittel angerechnet und sind teilweise versteuert (siehe Anhang 10 «Wertberichtigungen und Rückstellungen»).

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen ▪ Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente ▪ Unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang sind die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto dargestellt, ergänzt mit den Kontraktvolumen.

Bilanzierung: Die Wiederbeschaffungswerte sämtlicher als Eigenhändler abgeschlossener Kontrakte werden unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen des Treasury-Bereichs werden über das Handelsbuch abgeschlossen, das heisst, der Treasury-Bereich gelangt nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte

mit externen Gegenparteien (siehe Tabelle «Derivative Finanzinstrumente mit externen Gegenparteien» im Anhang 18 «Offene derivative Finanzinstrumente»).

Behandlung in der Erfolgsrechnung: Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bewertet, sofern sie börslich gehandelt werden oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, kommt das Niederstwertprinzip zur Anwendung.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ▪ Bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben, die per 31. Dezember 2006 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtig gewesen wären.



Gregor Rominger, Leiter Kundenbetreuung Samedan, Banca Raiffeisen Engiadina

Val Müstair. Arbeitsweg von Via Funtanella 25 an die Via San Bastiaun 19 in Samedan, rund 10 Minuten zu Fuss. Gleicher Weg seit 4 Jahren. «Trotz der manchmal minus 25 Grad im Winter geniesse ich die Ausblicke in die Engadiner Bergwelt bis zum Biancograt des Piz Bernina.»



Informationen zur Bilanz

1. Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung in 1000 CHF	Andere Deckung in 1000 CHF	Ohne Deckung* in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	32'394	78'705	716'600	827'699
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	3'140'991	–	9'609	3'150'600
Büro- und Geschäftshäuser	134'434	–	7'618	142'052
Gewerbe und Industrie	102'063	–	5'230	107'293
Übrige	110'733	–	6'370	117'103
Total Ausleihungen	3'520'616	78'705	745'427	4'344'747
Berichtsjahr				
Vorjahr	3'501'827	83'487	939'471	4'524'785
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	410	4'920	367'063	372'393
Unwiderrufliche Zusagen	98'548	–	35'906	134'454
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	21'098	21'098
Total Ausserbilanz	98'958	4'920	424'067	527'944
Berichtsjahr				
Vorjahr	26'413	6'385	498'181	530'979

* inkl. wertberichtigte Ausleihungen

	Bruttoschuldbetrag in 1000 CHF	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in 1000 CHF	Nettoschuldbetrag in 1000 CHF	Einzelwert- berichtigungen in 1000 CHF
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	87'341	44'230	43'110	43'010
Vorjahr	94'074	48'621	45'454	45'329

2. Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, der Finanzanlagen und Beteiligungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen		
Schuldtitel		
börsenkotierte*	80'368	19'877
nicht börsenkotierte	–	–
davon eigene Anleihens- und Kassenobligationen	190	–
Beteiligungstitel	16'388	12'241
Edelmetalle	41'226	21'092
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	137'982	53'210
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften (Vorjahr: notenbankfähige Wertschriften)	62'987	1'544

* börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt

	Buchwert Berichtsjahr in 1000 CHF	Buchwert Vorjahr in 1000 CHF	Fair Value Berichtsjahr in 1000 CHF	Fair Value Vorjahr in 1000 CHF
Finanzanlagen				
Schuldtitel	2'441'547	2'741'531	2'447'045	2'800'527
davon eigene Anleihens- und Kassenobligationen	–	–	–	–
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	2'441'547	2'741'531	2'447'045	2'800'527
davon nach Niederstwertprinzip bewertet	–	–	–	–
Beteiligungstitel	31'527	31'527	35'249	32'873
Edelmetalle (Bestände zur Abdeckung der Verpflichtungen aus den Metallkonten)	39'797	43'195	39'797	43'305
Liegenschaften	1'515	1'420	1'515	1'420
Total Finanzanlagen	2'514'386	2'817'674	2'523'606	2'878'125
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften (Vorjahr: notenbankfähige Wertschriften)	2'275'188	2'671'343	–	–

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Beteiligungen		
mit Kurswert	329'281	290'376
ohne Kurswert	34'003	36'243
Total Beteiligungen	363'284	326'618

3. Angaben zu wesentlichen Beteiligungen

Firmenname/Beteiligung	Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital in 1000 CHF	Berichtsjahr Stimm- und Kapitalanteil in %	Vorjahr Stimm- und Kapitalanteil in %
3.1. Gruppengesellschaften					
Raiffeisen Informatik AG	Dietikon	IT-Dienstleistungen	–	–	100
Raiffeisen Finanzierungs AG	St.Gallen	Finanzierungsgeschäft	5'000	100	100
Raiffeisen (Schweiz) Luxemburg Fonds	Luxem- burg	Fondsgeschäft	220	100	100
Advisory S.A.			20'096	10,0	9,8
Emissionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken	St.Gallen	Emissionszentrale	20'096	10,0	9,8
davon nicht einbezahlt			20'096		
Raiffeisen Bürgschaftsgenossenschaft	St.Gallen	Bürgschaftsgenossenschaft	37'696	5,3	5,3
Raiffeisen Leasing	St.Gallen	Leasinggesellschaft	2'566	1,2	1,2
3.2. Übrige Beteiligungen					
Viseca Card Services SA	Zürich	Finanzdienstleistungen	20'000	19,0	19,0
Vontobel Holding AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	65'000	12,5	12,5
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstutute	Zürich	Pfandbriefbank	300'000	7,8	10,5
davon nicht einbezahlt			189'000		
Telekurs Holding AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	45'000	4,0	4,0
Helvetia Holding AG	St.Gallen	Finanzdienstleistungen	86'529	4,0	2,7

4. Anlagespiegel

	Anschaf-fungswert in 1000 CHF	Bisher auf-gelaufene Abschrei-bungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Umgliede-rungen in 1000 CHF	Berichtsjahr Inves-titionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Desinves-titionen in 1000 CHF	Berichtsjahr Abschrei-bungen in 1000 CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Beteiligungen								
Beteiligungen								
Gruppengesellschaften	16'351	-801	15'550	–	8'300	-8'300	–	15'550
Übrige Beteiligungen*	317'902	-6'834	311'068	–	39'235	-2'500	-69	347'734
Total Beteiligungen	334'253	-7'635	326'618	–	47'535	-10'800	-69	363'284
Sachanlagen								
Liegenschaften								
Bankgebäude	196'479	-46'556	149'923	–	6'215	–	-5'400	150'738
Andere Liegenschaften	2'449	-849	1'600	–	–	–	-250	1'350
Immaterielle Werte	35'799	-35'751	48	–	32'231	–	-25'635	6'644
Übrige Sachanlagen	70'895	-51'290	19'605	33	30'955	-34	-23'594	26'965
Objekte im Finanzierungsleasing	–	–	–	-33	20'628	–	-282	20'313
Total Sachanlagen	305'622	-134'446	171'176	–	90'029	-34	-55'161	206'010

* In den Investitionen sind Kursgewinne von Beteiligungen von 2,0 Millionen Franken enthalten, welche über den ausserordentlichen Erfolg verbucht wurden.

	in 1000 CHF
Brandversicherungswert der Liegenschaften	191'954
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	106'868
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing	–

5. Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Sonstige Aktiven		
Wiederbeschaffungswerte	161'041	113'291
Coupons und Schuldtitle	–	734
Abrechnungskonten Sozialversicherungs- und Personalvorsorgebeiträge	42'693	40'755
Abrechnungskonten indirekte Steuern	1'051'426	833'566
Übrige Abrechnungskonten	47'850	4'257
Waren	4'983	3'016
Übrige sonstige Aktiven	88	–
Total sonstige Aktiven	1'308'082	995'619
Sonstige Passiven		
Wiederbeschaffungswerte	77'527	135'597
Ausgleichskonto	132'576	34'494
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitle	887	1'032
Schuldige Abgaben, indirekte Steuern	23'955	12'596
Solidaritätsfonds	295'485	266'651
davon offene Garantien an Raiffeisenbanken	12'737	13'675
Abrechnungskonten	64'190	16'482
Übrige sonstige Passiven	2'000	1'168
Total sonstige Passiven	596'620	468'020

6. Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

	Berichtsjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1000 CHF	Berichtsjahr davon beansprucht in 1000 CHF	Vorjahr Forderungsbetrag resp. Buchwert in 1000 CHF	Vorjahr davon beansprucht in 1000 CHF
Bilanzpositionen				
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	938'073	938'073	1'029'434	1'029'434
Hypothekarforderungen	212'588	137'093	191'300	187'769
Finanzanlagen	1'139'010	510'860	1'298'024	903'498
Sachanlagen	20'313	9'116	20'628	11'303
Total verpfändete Aktiven	2'309'983	1'595'142	2'539'386	2'132'004

7. Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Borrowing- und Reverse-Repurchase-Geschäften	7'205'255	6'737'225
Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und Repurchase-Geschäften	3'416'768	4'373'523
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertschriften im eigenen Besitz	513'988	903'498
davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	513'988	903'498
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	7'358'645	6'833'076
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertschriften	2'963'697	3'472'003

8. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	10'624	8'475
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	13'841	30'080
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	24'464	38'555

Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden von Raiffeisen Schweiz sind in der Pensionskasse beziehungsweise dem Pensionsfonds des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken (SVRB) versichert. Das Rentenalter wird mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Die Pensionskasse des SVRB deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab. Der Pensionsfonds des SVRB deckt ausschliesslich überobligatorische Leistungen ab. Die Finanzierungs-Stiftung für die Personalvorsorge des SVRB führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken und Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtungen von Raiffeisen Schweiz beträgt der Deckungsgrad:

	auf den 31.12.2006 in %	auf den 31.12.2005 in %
Pensionskasse des SVRB	110,9	106,6
Pensionsfonds des SVRB	111,7	111,0

Die Wertschwankungsreserven der Vorsorgeeinrichtungen von Raiffeisen Schweiz haben im Berichtsjahr die reglementarisch festgelegte Höhe überschritten, weshalb eine geringfügige Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 besteht. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch mit der leichten Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht.

Arbeitgeberbeitragsreserven bei der Finanzierungs-Stiftung für die Personalvorsorge sowie dem Pensionsfonds des SVRB

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Stand 1.1.	7'686	12'413
+ Zugang von Raiffeisen Informatik AG	1'774	–
+ Einzahlungen ¹	2'000	2'000
– Auszahlungen ²	1'482	6'795
+ Verzinsung	123	68
Stand 31.12.	10'101	7'686

1) In den Beiträgen an die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 24 «Personalaufwand»).

2) In den Auszahlungen des Vorjahrs ist die einmalige Zuwendung des Arbeitgebers von 6'122'815 Franken als Besitzstandswahrung im Rahmen des Primatwechsels bei der Pensionskasse des SVRB enthalten.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert.

9. Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Rückzahlbarkeit	Anleihebs- wert in 1000 CHF
Emissionszentrale Schweizerischer Raiffeisenbanken	div.	3,614	div.	–	193'700
Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute	div.	3,140	div.	–	1'043'850
Eigene Anleihen	1999	3,250	27.05.2009	keine	250'000
	2001/02	4,000	02.02.2011	keine	600'000
	2004	1,400	19.02.2007	keine	70'000
	2004	3,000	05.05.2014	keine	400'000
	2006	3,125	30.05.2016	keine	550'000
Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen					3'107'550

10. Wertberichtigungen und Rückstellungen

	Stand Ende Vorjahr in 1000 CHF	Zweck- konforme Ver- wendungen in 1000 CHF	Änderung der Zweckbestim- mung (Um- buchungen) in 1000 CHF	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen in 1000 CHF	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung in 1000 CHF	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in 1000 CHF	Stand Ende Berichtsjahr in 1000 CHF
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko)	45'329	-6'159	–	1'159	5'498	-2'817	43'010
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	6'260	-3'418	–	–	3'008	-1'923	3'927
davon Rückstellungen für Restrukturierungskosten	4'039	-1'910	–	–	–	-1'923	206
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	51'589	-9'577	–	1'159	8'506	-4'740	46'937
Reserven für allg. Bankrisiken	428'000	–	–	–	6'600	–	434'600
davon versteuert	44'000	–	–	–	–	–	59'500

11. Nachweis des Eigenkapitals

in 1000 CHF

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Genossenschaftskapital	320'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	108'634
Reserven für allgemeine Bankrisiken	428'000
Bilanzgewinn	17'749
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	874'382
+ Kapitalerhöhung	—
+ Andere Zuweisungen	6'600
- Verzinsung des Genossenschaftskapitals aus dem Jahresgewinn des Vorjahrs	12'800
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	18'298
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	886'480
davon Genossenschaftskapital	320'000
davon allgemeine gesetzliche Reserve	113'582
davon Reserven für allgemeine Bankrisiken	434'600
davon Bilanzgewinn	18'298
Total Nachschusspflicht der Raiffeisenbanken	6'002'482

Das Genossenschaftskapital über 320 Millionen Franken, eingeteilt in 320'000 Genossenschaftsanteilscheine à 1000 Franken, befindet sich vollumfänglich im Besitz der in Raiffeisen Schweiz zusammengeschlossenen 405 Raiffeisenbanken, wobei keine Raiffeisenbank einen Anteil von mehr als fünf Prozent der Stimmrechte hält.

Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten von Raiffeisen Schweiz auf je 100'000 Franken Bilanzsumme einen Anteilschein von 1000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2006 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 1031,7 Millionen Franken, wovon 320 Millionen Franken einbezahlt sind.

Das zinsberechtigte Kapital per Ende 2006 betrug 320 Millionen Franken (Vorjahr 320 Millionen Franken).

12. Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	Auf Sicht in 1000 CHF	Kündbar in 1000 CHF	3 Monaten in 1000 CHF	Fällig innert 12 Monaten in 1000 CHF	Fällig innert 3 bis 5 Jahren in 1000 CHF	Fällig innert 1 bis 5 Jahren in 1000 CHF	Fällig nach 5 Jahren in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	117'454	–	–	–	–	–	–	117'454
Forderungen aus Geldmarktpapieren	5'047	–	–	–	–	–	–	5'047
Forderungen gegenüber								
Raiffeisenbanken	4'509'773	–	–	–	–	–	–	4'509'773
Forderungen gegenüber								
anderen Banken	952'133	–	9'051'938	1'176'373	315'000	–	11'495'444	
Forderungen gegenüber Kunden	72'467	109'224	30'697	103'737	483'782	27'792	827'699	
Hypothekarforderungen	2'543	622'483	231'137	525'729	1'743'885	391'272	3'517'049	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	137'982	–	–	–	–	–	–	137'982
Finanzanlagen*	94'787	–	170'450	315'970	1'731'294	201'885	2'514'386	
Total Umlaufvermögen	5'892'187	731'707	9'484'222	2'121'809	4'273'961	620'949	23'124'835	
Berichtsjahr	5'892'187	731'707	9'484'222	2'121'809	4'273'961	620'949	23'124'835	
Vorjahr	6'163'676	629'612	7'919'700	3'114'530	4'120'198	730'164	22'677'880	
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber								
Raiffeisenbanken	3'953'784	–	–	–	–	–	–	3'953'784
Verpflichtungen gegenüber								
anderen Banken	1'621'706	–	3'912'153	1'157'790	2'796'249	245'000	9'732'898	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	–	2'002'357	–	–	–	–	–	2'002'357
Übrige Verpflichtungen ggü. Kunden	550'870	–	1'957'452	680'009	787'991	303'000	4'279'321	
Kassenobligationen	–	–	17'960	75'559	313'062	17'868	424'449	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	251'750	69'700	1'441'500	1'344'600	3'107'550	
Total Fremdkapital	6'126'360	2'002'357	6'139'315	1'983'058	5'338'802	1'910'468	23'500'360	
Berichtsjahr	6'126'360	2'002'357	6'139'315	1'983'058	5'338'802	1'910'468	23'500'360	
Vorjahr	5'305'181	1'970'065	7'183'357	1'902'916	4'296'683	2'139'355	22'797'557	

* In den Finanzanlagen sind 1'515'377 Franken immobilisiert (Vorjahr 1'420'377 Franken).

13. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	311'253	290'510
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	209'307	333'981
Organkredite	10'327	6'243

Transaktionen mit nahestehenden Personen**1. Organe**

Bei Krediten an Organe gelten die identischen Prozesse bezüglich Abwicklung und Überwachung wie bei den übrigen Krediten.

Bei Verwaltungsratsmitgliedern kommen die gleichen Konditionen zur Anwendung bei der Kundschaft.

Für die Geschäftsleitung gelten wie für die übrigen Mitarbeitenden branchenübliche Vorzugskonditionen.

2. Verbundene Gesellschaften

Bei den Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften gelten die gleichen Konditionen wie für die übrige Kundschaft.

14. Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland

	Berichtsjahr Inland in 1000 CHF	Berichtsjahr Ausland in 1000 CHF	Vorjahr Inland in 1000 CHF	Vorjahr Ausland in 1000 CHF
Aktiven				
Flüssige Mittel	114'019	3'434	218'199	2'809
Forderungen aus Geldmarktpapieren	5'047	–	5'272	–
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	4'509'773	–	4'927'012	–
Forderungen gegenüber anderen Banken	2'609'715	8'885'729	2'782'728	7'346'191
Forderungen gegenüber Kunden	826'090	1'608	1'014'584	3'044
Hypothekforderungen	3'517'049	–	3'507'156	–
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	114'051	23'931	31'737	21'473
Finanzanlagen	2'333'314	181'072	2'748'989	68'684
Beteiligungen	359'372	3'912	322'956	3'662
Sachanlagen	206'010	–	171'176	–
Rechnungsabgrenzungen	294'291	–	232'786	–
Sonstige Aktiven	1'308'082	–	995'619	–
Total Aktiven	16'196'813	9'099'687	16'958'214	7'445'864
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	3'953'784	–	3'613'462	–
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	4'743'126	4'989'771	5'863'966	3'875'509
Verpflichtungen gegenüber Kunden				
in Spar- und Anlageform	1'936'264	66'093	1'915'545	54'519
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4'262'570	16'751	3'546'144	7'927
Kassenobligationen	424'449	–	354'235	–
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'107'550	–	3'566'250	–
Rechnungsabgrenzungen	266'105	–	212'530	–
Sonstige Passiven	596'620	–	468'020	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	46'937	–	51'589	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	434'600	–	428'000	–
Genossenschaftskapital	320'000	–	320'000	–
Allgemeine gesetzliche Reserve	113'582	–	108'634	–
Jahresgewinn	18'298	–	17'749	–
Total Passiven	20'223'886	5'072'615	20'466'123	3'937'955

15. Total der Aktiven, aufgegliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Berichtsjahr Anteil in %	Vorjahr in 1000 CHF	Vorjahr Anteil in %
Aktiven				
Europa				
Schweiz	16'196'813	64,03	16'958'214	69,49
Deutschland	2'296'104	9,08	872'862	3,58
Beneluxstaaten	1'132'113	4,48	758'618	3,11
Österreich	3'432'745	13,57	3'961'068	16,23
Übriges Europa	2'052'755	8,11	1'738'173	7,12
Übrige (Amerika, Asien, Ozeanien, Afrika)	185'969	0,74	115'143	0,47
Total Aktiven	25'296'501	100,0	24'404'078	100,00

16. Bilanz nach Währungen

	CHF in 1000 CHF	Euro in 1000 CHF	USD in 1000 CHF	Diverse in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Aktiven					
Flüssige Mittel	74'488	19'602	4'061	19'303	117'454
Forderungen aus Geldmarktpapieren	5'019	1	27	–	5'047
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	4'473'990	28'828	6'764	191	4'509'773
Forderungen gegenüber anderen Banken	8'425'130	1'927'493	1'078'656	64'164	11'495'444
Forderungen gegenüber Kunden	808'299	19'321	79	–	827'699
Hypothekarforderungen	3'517'049	–	–	–	3'517'049
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	94'401	2'355	–	41'226	137'982
Finanzanlagen	2'472'565	805	1'219	39'797	2'514'386
Beteiligungen	359'592	3'692	–	–	363'284
Sachanlagen	206'010	–	–	–	206'010
Rechnungsabgrenzungen	294'291	–	–	–	294'291
Sonstige Aktiven	1'308'082	–	–	–	1'308'082
Total bilanzwirksame Aktiven	22'038'916	2'002'096	1'090'807	164'682	25'296'501
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	309'353	363'024	158'052	46'395	876'823
Total Aktiven	22'348'270	2'365'120	1'248'859	211'076	26'173'325
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	3'073'530	648'595	120'959	110'699	3'953'784
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	7'457'744	1'308'331	961'811	5'012	9'732'898
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'967'407	34'950	–	–	2'002'357
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4'099'611	154'429	16'023	9'259	4'279'321
Kassenobligationen	424'449	–	–	–	424'449
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'107'550	–	–	–	3'107'550
Rechnungsabgrenzungen	266'105	–	–	–	266'105
Sonstige Passiven	596'620	–	–	–	596'620
Wertberichtigungen und Rückstellungen	46'937	–	–	–	46'937
Reserven für allgemeine Bankrisiken	434'600	–	–	–	434'600
Genossenschaftskapital	320'000	–	–	–	320'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	113'582	–	–	–	113'582
Jahresgewinn	18'298	–	–	–	18'298
Total bilanzwirksame Passiven	21'926'434	2'146'305	1'098'793	124'970	25'296'501
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	453'020	220'240	157'646	45'917	876'823
Total Passiven	22'379'454	2'366'545	1'256'439	170'887	26'173'325
Nettoposition pro Währung	-31'185	-1'425	-7'580	40'189	–

31.12.2006 31.12.2005

Fremdwährungsumrechnungskurse				
Euro			1.608	1.557
USD			1.221	1.312



Marianne Rechsteiner, Assistentin der Bankleitung, Raiffeisenbank Appenzeller

Hinterland. Arbeitsweg von «Ufem Berg» (Herisau) nach Herisau, etwa 10 bis 15 Minuten mit dem Fahrrad. Gleicher Weg seit 4 Jahren. «Ich geniesse die Morgenstimmung, den freien Blick in die Berge und abends den Sonnenuntergang.»



Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

17. Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Kreditsicherungsgarantien	242'693	366'474
Gewährleistungsgarantien	3'058	4'512
Übrige Eventualverbindlichkeiten	126'643	107'905
Total Eventualverpflichtungen	372'393	478'891

18. Offene derivative Finanzinstrumente

18.1. Handelsinstrumente mit internen und externen Gegenparteien

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	470	395	10'625'000	—	—	10'625'000
Swaps	179'023	181'543	17'092'000	17'785'500	6'073'000	40'950'500
Futures	—	—	2'507'723	494'538	—	3'002'261
Optionen (OTC)	605	897	105'606	157'535	5'010	268'151
Devisen						
Terminkontrakte	8'806	8'799	800'406	—	—	800'406
Komb. Zins-/Währungsswaps	4'950	4'923	—	287'440	—	287'440
Optionen (OTC)	—	—	—	—	—	—
Edelmetalle						
Terminkontrakte	804	733	86'938	—	—	86'938
Futures	—	—	—	—	—	—
Beteiligungstitel und Indices						
Optionen (traded)	6'953	—	39'243	—	—	39'243
Total						
Berichtsjahr	201'611	197'291	31'256'916	18'725'013	6'078'010	56'059'938
Vorjahr	205'767	209'839	12'813'945	17'677'191	4'426'288	34'917'424

18.2. Hedginginstrumente mit internen Gegenparteien

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Zinsinstrumente						
Swaps	114'841	40'570	1'800'000	7'885'000	2'750'000	12'435'000
Devisen						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Komb. Zins-/Währungsswaps	4'923	–	–	144'249	–	144'249
Total						
Berichtsjahr	119'764	40'570	1'800'000	8'029'249	2'750'000	12'579'249
Vorjahr	74'242	92'476	1'758'434	7'369'013	1'926'209	11'053'656

18.3. Derivative Finanzinstrumente mit externen Gegenparteien

	Positive Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaf- fungswerte in 1000 CHF	Kontrakt- volumen bis 1 Jahr in 1000 CHF	Kontrakt- volumen 1 bis 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen über 5 Jahre in 1000 CHF	Kontrakt- volumen Total in 1000 CHF
Banken						
Banken	157'618	68'492	26'460'114	10'095'691	3'323'00	39'878'805
Kunden	2'984	7'489	400'338	7'588	–	407'926
Raiffeisenbanken*	438	1'546	88'741	97'947	5'010	191'698
Börsen	–	–	2'507'723	494'538	–	3'002'261
Total						
Berichtsjahr	161'041	77'527	29'456'916	10'695'764	3'328'010	43'480'690
Vorjahr	113'291	135'597	11'055'511	10'308'178	2'500'079	23'863'768

* vorwiegend für Kundenbedürfnisse

Es werden keine Netting-Verträge in Anspruch genommen.

Qualität der Gegenparteien

Banken: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 99,8 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte sind bei Gegenparteien mit einem Rating von A oder besser (Standard & Poor's) oder einem vergleichbaren Rating offen.
Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimits sichergestellt.

19. Treuhandgeschäfte

	CHF in 1000 CHF	Euro in 1000 CHF	USD in 1000 CHF	Diverse in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Treuhandanlagen bei Drittbanken	25'534	153'935	39'326	11'543	230'339
Total Treuhandgeschäfte	25'534	153'935	39'326	11'543	230'339
Vorjahr	6'933	111'047	36'012	9'479	163'470

Informationen zur Erfolgsrechnung

20. Erfolg aus dem Zinsengeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	351'557	291'027
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber anderen Banken	225'694	80'348
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	126'570	127'870
Zins- und Dividendenerträge aus Finanzanlagen	69'009	82'089
Übrige Zinserträge	32'968	35'346
Total Zins- und Dividendenertrag	805'797	616'678
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	-207'968	-134'868
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	-214'420	-88'331
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	-93'426	-68'995
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-113'539	-133'556
Übrige Zinsaufwände	-65'229	-88'308
Total Zinsaufwand	-694'583	-514'058
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	111'215	102'620

21. Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Kommissionsertrag		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	919	1'140
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Fondsgeschäft	13'522	11'698
Depotgeschäft	16'079	14'338
Courtagen	18'718	16'059
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	5'740	4'494
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	40'410	38'770
Kontoführung	5'220	4'609
Übriges Dienstleistungsgeschäft	896	1'062
Total Kommissionsertrag	101'503	92'171
Kommissionsaufwand		
Wertschriftengeschäft	-14'475	-10'978
Zahlungsmittel	-5'634	-5'536
Übriger Kommissionsaufwand	-4'710	-4'313
Total Kommissionsaufwand	-24'819	-20'827
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	76'684	71'343

22. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Devisenhandel	4'406	-1'960
Edelmetall- und Sortenhandel	13'609	21'145
Aktienhandel	9'609	7'854
Zinsenhandel	667	-6'503
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	28'291	24'456

23. Anderer ordentlicher Ertrag

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Verrechnungen Informatikdienstleistungen an Gruppengesellschaften	73'274	–
Verrechnungen an Gruppengesellschaften	9'945	10'110
Individuelle Leistungen für Raiffeisenbanken	78'783	79'676
Beitragstreiber der Raiffeisenbanken	51'024	52'640
Übriges	2'810	5'414
Total anderer ordentlicher Ertrag	215'837	147'840

24. Personalaufwand

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	686	762
Gehälter und Zulagen für Personal	193'223	121'441
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	14'952	10'522
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	14'966	10'955
Personalnebenkosten	6'980	3'297
Total Personalaufwand	230'808	146'977

25. Sachaufwand

	Berichtsjahr in 1000 CHF	Vorjahr in 1000 CHF
Raumaufwand	13'193	11'790
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobilier, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	67'375	78'416
Übriger Geschäftsaufwand	58'961	50'779
Total Sachaufwand	139'528	140'986

26. Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand

Berichtsjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 7,2 Millionen Franken sind Kursgewinne aus Beteiligungen von 2,0 Millionen Franken sowie ein Veräusserungsgewinn aus dem Verkauf einer Beteiligung von 3,9 Millionen Franken enthalten.

Im ausserordentlichen Aufwand von 8,3 Millionen Franken ist die Bildung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken im Betrag von 6,6 Millionen Franken enthalten.

Vorjahr

Im ausserordentlichen Ertrag von 37,5 Millionen Franken sind Kursgewinne aus Beteiligungen von 35,6 Millionen Franken enthalten.

Im ausserordentlichen Aufwand von 54,5 Millionen Franken ist die Bildung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken im Betrag von 54,5 Millionen Franken enthalten.

27. Berechnung der erforderlichen Eigenmittel

	Berichtsjahr Nominal in 1000 CHF	Berichtsjahr Risikogew. Positionen in 1000 CHF	Vorjahr Nominal in 1000 CHF	Vorjahr Risikogew. Positionen in 1000 CHF
Erforderliche Eigenmittel				
Direkte unterlegungspflichtige Aktiven				
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	4'509'773	1'127'443	4'927'012	1'231'753
Forderungen gegenüber anderen Banken	11'495'444	1'160'236	10'128'920	849'773
Forderungen gegenüber Kunden	827'699	675'778	1'017'628	686'805
Hypothekarforderungen	3'517'049	1'844'739	3'507'156	1'849'721
Liegenschaften in den Finanzanlagen	1'515	5'683	1'420	5'327
Sachanlagen	206'010	638'404	171'176	503'637
Rechnungsabgrenzungen	294'291	128'926	232'786	119'223
Sonstige Aktiven, Wiederbeschaffungswerte	161'041	99'651	113'292	67'642
Sonstige Aktiven, Übrige	1'147'041	44'535	882'328	18'116
Indirekte unterlegungspflichtige Aktiven				
Nettoposition ausserhalb des Handelsbuches	2'478'121	629'094	2'778'271	627'829
Marktrisikopositionen		450'335		483'916
Abzugsfähige Passiven				
Abzugsfähige Rückstellungen in den Passiven	-43'010	-32'257	-45'329	-33'997
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	372'393	208'647	478'891	224'657
Unwiderrufliche Zusagen	21'098	76'538	26'119	89'091
Add-ons-Terminkontrakte und gekaufte Optionen		77'357		63'037
Total risikogewichtete Positionen		7'135'107		6'786'528
Erforderliche Eigenmittel (8% der risikogewichteten Positionen)		570'809		542'922
Vorhandene Eigenmittel				
Anrechenbares Kernkapital		873'680		861'582
Anrechenbares ergänzendes Kapital		436'840		430'791
./. Beteiligungen im Finanzbereich		-363'284		-326'618
Total anrechenbare Eigenmittel		947'236		965'755
Eigenmittel-Überschuss		376'427		422'833
Eigenmittel-Deckungsgrad		165,9%		177,9%
Tier 1 Ratio		12,2%		12,7%
Tier 2 Ratio		13,3%		14,2%

Bericht der Kontrollstelle an die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung, die auf den Seiten 20 bis 62 des Geschäftsberichts wiedergegebene Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) sowie die Geschäftsführung der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzes- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG
Peter Ochsner Beat Rütsche
Leitender Revisor

St.Gallen, 26. März 2007



Michael Lutz, Leiter Finanzadministration, Raiffeisenbank rechter Zürichsee. Arbeitsweg von Au (linkes Seeufer) nach Männedorf (rechtes Seeufer), etwa 40 Minuten mit Auto und Fähre. Gleicher Weg seit 4 Jahren. «Die Fahrt mit der Fähre über das meist ruhige Wasser ist für mich ein herrlich sanfter Übergang von der Freizeit in die Arbeit.»



Bilanz in der 5-Jahres-Übersicht

	2006 in 1000 CHF	2005 in 1000 CHF	2004 in 1000 CHF	2003 in 1000 CHF	2002 in 1000 CHF
Aktiven					
Flüssige Mittel	117'454	221'008	306'822	249'282	120'130
Forderungen aus Geldmarktpapieren	5'047	5'272	5'546	5'376	4'250
Forderungen gegenüber Raiffeisenbanken	4'509'773	4'927'012	4'595'587	3'402'515	3'059'332
Forderungen gegenüber anderen Banken	11'495'444	10'128'920	12'250'092	13'787'351	10'812'047
Forderungen gegenüber Kunden	827'699	1'017'628	1'235'014	1'748'447	1'336'299
Hypothekarforderungen	3'517'049	3'507'156	3'437'923	3'289'207	3'295'722
Kundenausleihungen	4'344'747	4'524'785	4'672'937	5'037'654	4'632'021
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	137'982	53'210	17'472	22'014	23'499
Finanzanlagen	2'514'386	2'817'674	2'843'201	2'985'011	2'685'811
Beteiligungen	363'284	326'618	355'043	123'225	115'421
Sachanlagen	206'010	171'176	172'991	165'607	162'935
Rechnungsabgrenzungen	294'291	232'786	227'196	271'612	229'337
Sonstige Aktiven	1'308'082	995'619	925'877	192'229	259'056
Total Aktiven	25'296'501	24'404'078	26'372'763	26'241'876	22'103'839
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Raiffeisenbanken	3'953'784	3'613'462	3'686'175	4'063'655	3'903'342
Verpflichtungen gegenüber anderen Banken	9'732'898	9'739'474	11'000'254	12'293'663	9'242'273
Verpflichtungen gegenüber Kunden					
in Spar- und Anlageform	2'002'357	1'970'065	1'815'113	1'581'857	1'237'758
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4'279'321	3'554'071	4'306'809	2'629'141	1'833'854
Kassenobligationen	424'449	354'235	322'455	287'266	247'209
Kundengelder	6'706'127	5'878'371	6'444'378	4'498'264	3'318'821
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3'107'550	3'566'250	3'668'800	3'740'400	3'949'950
Rechnungsabgrenzungen	266'105	212'530	205'041	308'095	303'981
Sonstige Passiven	596'620	468'020	510'906	554'309	659'063
Wertberichtigungen und Rückstellungen	46'937	51'589	46'276	94'176	95'463
Reserven für allgemeine Bankrisiken	434'600	428'000	373'500	358'000	334'200
Genossenschaftskapital	320'000	320'000	320'000	220'000	190'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	113'582	108'634	103'714	99'146	95'072
Jahresgewinn	18'298	17'749	13'720	12'168	11'674
Total Eigenkapital	886'480	874'382	810'934	689'314	630'946
Total Passiven	25'296'501	24'404'078	26'372'763	26'241'876	22'103'839

Erfolgsrechnung in der 5-Jahres-Übersicht

	2006 in 1000 CHF	2005 in 1000 CHF	2004 in 1000 CHF	2003 in 1000 CHF	2002 in 1000 CHF
Zins- und Diskontertrag	736'788	534'590	479'321	450'835	526'248
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	69'009	82'089	88'039	98'228	106'185
Zinsaufwand	-694'583	-514'058	-467'020	-440'403	-509'979
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	111'215	102'620	100'339	108'660	122'454
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	919	1'140	892	779	594
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	54'058	46'590	39'087	32'437	29'759
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	46'526	44'440	46'898	42'960	41'525
Kommissionsaufwand	-24'819	-20'827	-17'997	-11'385	-10'725
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	76'684	71'343	68'881	64'792	61'153
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	28'291	24'456	17'467	24'200	29'253
Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen	-32	27	83	5	182
Beteiligungsertrag	20'220	20'436	7'218	6'505	7'383
Liegenschaftenerfolg	3'309	6'471	4'846	3'844	4'214
Anderer ordentlicher Ertrag	215'837	147'840	132'431	123'524	115'596
Anderer ordentlicher Aufwand	-629	-1'458	-1'501	-21'861	-36'372
Übriger ordentlicher Erfolg	238'706	173'316	143'079	112'017	91'005
Betriebsertrag	454'896	371'736	329'766	309'669	303'864
Personalaufwand	-230'808	-146'977	-135'474	-122'265	-119'424
Sachaufwand	-139'528	-140'986	-136'677	-121'624	-112'761
Geschäfts aufwand	-370'336	-287'963	-272'151	-243'889	-232'185
Bruttogewinn	84'560	83'773	57'616	65'780	71'679
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-55'229	-34'866	-34'674	-24'975	-44'029
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-4'647	-9'716	-459	-9'588	-6'470
Betriebsergebnis (Zwischenergebnis)	24'683	39'191	22'484	31'217	21'180
Ausserordentlicher Ertrag	7'191	37'454	10'426	7'920	1'174
Ausserordentlicher Aufwand	-8'277	-54'500	-15'632	-23'815	-8'049
Steuern	-5'300	-4'397	-3'558	-3'154	-2'631
Jahresgewinn	18'298	17'749	13'720	12'168	11'674

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

Impressum

Raiffeisen Schweiz
Unternehmenskommunikation
Raiffeisenplatz
CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 71 225 85 24
Telefax +41 71 225 86 50
Internet: www.raiffeisen.ch
E-Mail: pr@raiffeisen.ch

Layout: freicom ag, St.Gallen
Druck: Druckerei Flawil AG, Flawil
Übersetzungen: CLS Communication AG, Zürich
Fotos: Martin Graf, Muttenz (Weg-Bilder), und Marc Wetli, Zürich (Bilder Management Raiffeisen Gruppe)

Dieser Bericht liegt auch in Englisch, Französisch und Italienisch vor.
Die Web-Version des Geschäftsberichts ist abrufbar unter www.raiffeisen.ch, Rubrik Raiffeisen Gruppe, Finanzberichte.

Gedruckt auf Superset Snow, matt, holzfrei.

